

Israeli woman and homestay host gang-raped in southern India

Polizei in Südinien verhaftet zwei Verdächtige nach der Gruppenvergewaltigung einer Israelin und einer Homestay-Gastgeberin. Der Vorfall wirft erneut Fragen zur Sicherheit von Frauen auf.



Die Polizei im Süden **Indiens** gab am Samstag bekannt, dass sie zwei Männer im Zusammenhang mit den Vorwürfen einer Gruppenvergewaltigung einer Israelin und einer einheimischen Frau festgenommen hat.

Der Vorfall in Koppal

Die Israelin und ihr Gastgeber, der eine Unterkunft betreibt, beobachteten in der Nacht von Donnerstag auf Freitag die Sterne, zusammen mit drei männlichen Reisenden: einem Amerikaner und zwei Indern, in der Stadt Koppal im südlichen

Bundesstaat Karnataka, berichtet der Polizeibeamte Ram L. Arasiddi.

Details der Ermittlungen

Ersten Ermittlungen zufolge näherten sich drei Männer auf einem Motorrad den Reisenden und fragten nach Geld. Nach einem Streit stießen die Männer die männlichen Reisenden in einen nahegelegenen Wasserkanal und überfielen die Frauen sexuell, so Arasiddi weiter. Einer der indischen Touristen ertrank, sein Körper wurde am Samstag geborgen. Der Amerikaner und der andere Inder konnten schwimmend entkommen.

Reaktionen der Polizei

Koppal befindet sich etwa 350 Kilometer (217 Meilen) von Bengaluru, dem Zentrum für Start-ups und Technologie in Indien, entfernt. Arasiddi erklärte, dass die Polizei ein Sonderermittlungsteam eingerichtet habe, welches am Samstag zwei der drei Verdächtigen festnahm. Diese werden verdächtigt, versuchten Mord, Gruppenvergewaltigung und Raub begangen zu haben.

Statistiken zu sexueller Gewalt in Indien

Die Associated Press identifiziert in der Regel die Opfer sexualisierter Gewalt nicht. Übergriffe auf Frauen sind in Indien leider alltäglich geworden. Laut dem National Crime Records Bureau wurden im Jahr 2022 insgesamt 31.516 Fälle von Vergewaltigung verzeichnet, was einen Anstieg von 20 % im Vergleich zu 2021 bedeutet. Die tatsächliche Zahl wird jedoch als weitaus höher eingeschätzt, was auf das Stigma rund um sexuelle Gewalt und das fehlende Vertrauen der Opfer in die Polizei zurückzuführen ist.

Gesetzesänderungen und gesellschaftliche

Auswirkungen

Vergewaltigung und sexuelle Gewalt geraten seit der brutalen Gruppenvergewaltigung und Ermordung einer 23-jährigen Studentin im Jahr 2012 auf einem Bus in Neu-Delhi ins Rampenlicht. Dieser Vorfall führte zu massiven Protesten und brachte die Gesetzgeber dazu, die Schaffung von Schnellgerichten für Sexualverbrechen anzuordnen und die Strafen zu verschärfen.

Änderungen im Vergewaltigungsgesetz

Das Vergewaltigungsgesetz wurde 2013 geändert, um Stalking und Voyeurismus zu kriminalisieren und das Alter, ab dem eine Person als Erwachsener vor Gericht gestellt werden kann, von 18 auf 16 Jahre zu senken. Die Regierung genehmigte 2018 die Todesstrafe für Personen, die wegen Vergewaltigung von Kindern unter 12 Jahren verurteilt werden.

Herausforderungen im Kampf gegen sexuelle Gewalt

Trotz strenger Gesetze vergeht selten eine Woche, ohne dass über eine andere brutale sexuelle Gewalt berichtet wird. Hochkarätige Fälle, die ausländische Besucher betreffen, haben international auf das Problem aufmerksam gemacht. Im vergangenen Jahr äußerte ein spanischer Tourist in einem später gelöschten Video, dass seine Frau im Norden Indiens vergewaltigt wurde, während eine indisch-amerikanische Frau ebenfalls von einer Vergewaltigung in einem Hotel in Neu-Delhi berichtete. 2022 wurde eine britische Touristin in Goa vor den Augen ihres Partners vergewaltigt.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at